



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

27. März 2020, 13. Woche

- Laut den schwärzesten Szenarien könnte die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um bis zu 20 % fallen
- Die Stimmung der deutschen Unternehmer wurde im März auf dem niedrigsten Wert der letzten mehr als 10 Jahre bestätigt

**EURUSD:** Auf dem Hauptwährungspaar hat sich der Euro im Verlauf der Woche leichte Gewinne zugeschrieben, es gelang ihm jedoch nicht, die Grenze von 1,10 USD/EUR zu bewältigen. Donnerstagnachmittags verlief das Handeln in der nahen Umgebung dieses Niveaus.

Diese Woche trug sich erneut im Sinne der negativen Nachrichten im Zusammenhang mit der Verbreitung des Coronavirus. Die Zahlen über die Anzahl der neuen Infizierten steigen sprunghaft sowohl in Europa als auch in den USA und die Schätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr sehen mehr und mehr bedrohlich aus. Das deutsche Ifo-Institut schätzt zum Beispiel, dass das Coronavirus die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr in Abhängigkeit von der Dauer der einzelnen Notmaßnahmen um 225 bis 729 Mrd. EUR bringen wird und dass das Bruttoinlandsprodukt somit um 7,2 % bis 20,6 % sinken wird. Sollte es zu einer Aussetzung der Wirtschaft für 2 Monate kommen, würde sie den Voraussetzungen des Instituts nach um 7,2 % - 11,2 % herabfallen. Dann können mehr als eine Million Menschen ihre Arbeitsstellen verlieren.

Auch die Frühindikatoren bestätigen die sich verschlechternde wirtschaftliche Situation in Deutschland. Der Ifo Index der unternehmerischen Stimmung wurde für den März endgültig nach unten auf 86,1 Punkte angepasst. Es handelt sich um den heftigsten Einbruch ab der Wiedervereinigung Deutschlands. Den vorläufigen Angaben im März nach sank auch der PMI Kompositindex der Einkaufsmanager deutlich auf 37,2 Punkte, und zwar vor allem wegen dem heftigen Rückgang im Dienstleistungsbereich (von den 52,5 Punkten im Februar auf 34,5 Punkte). Laut der Umfrage des GfK Instituts für den April hat sich auch die Stimmung der Privatverbraucher grundsätzlich verschlechtert, und zwar auf 2,7 Punkte von den 8,3 Punkten im März.

**EURPLN:** Dem polnischen Zloty ist es im Verlauf der Woche gelungen, auf dem Währungspaar mit dem Euro einen Teil der Verluste vom Montag zu löschen, und er

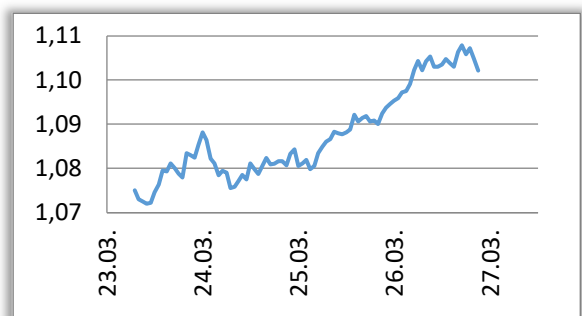
stärkte schrittweise in die Umgebung des Niveaus von 4,55 PLN/EUR.

**EURCZK:** Zu Beginn der Woche schwächte die Krone gegenüber dem Euro bis zum Niveau von 27,80 CZK/EUR ab, später gelang es ihr jedoch, einen Teil der Verluste zu löschen. Die Tschechische Nationalbank (ČNB) hat während ihrer Tagung über eine weitere Herabsetzung der Zinssätze um 0,75 Prozentpunkte entschieden (Leitzinssatz neuerdings bei 1,00 %). Die Krone hat danach heftig tiefer unter die Grenze von 27,5 CZK/EUR gestärkt.

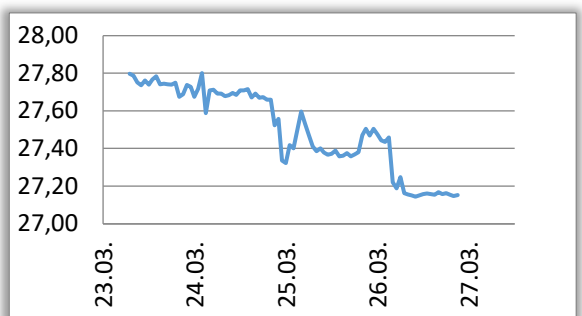
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,03	1,03	1,05	1,10
<b>EURCZK</b>	28,00	27,00	26,00	26,00

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 27.3.2020